

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/Z007(VI)/16			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 16.08.2016	Altes Rathaus Hansesaal	16:30 Uhr	17:55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2016
- 4 Beschulung von Migranten
BE: FB 40
- 5 Vorbereitung der Bildungskonferenz
BE: FB 40
- 6 Informationen
- 6.1 Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt Magdeburg
BE: BOB I0114/16

- 7 Anträge
- 7.1 Platz für "Willkommensklassen" bereitstellen A0005/16
- 7.2 Platz für "Willkommensklassen" bereitstellen
BE: FB 40 S0054/16
- 8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Günther Kräuter

Hans-Joachim Mewes

Oliver Müller

Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Anke Jäger

Dr. Joachim Köhler

René Osselmann

Geschäftsführung

Diana Knobbe

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der **stellv. Vorsitzende, Stadtrat Hausmann**, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, die sachkundigen Einwohner und die Verwaltung. Es sind 6 Stadträte (ab 17:05 Uhr 7 Stadträte) anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

Ab 17:05 Uhr leitet der **Vorsitzende, Stadtrat Heynemann**, den Ausschuss.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Stadtrat Canehl zieht den Antrag A0005/16 „Platz für Willkommensklassen“ zurück. Dieser wird somit nicht mehr unter Punkt 7.1 behandelt; ebenso die dazugehörige Stellungnahme S0054/16. **Stadtrat Canehl** teilt auf Nachfrage mit, dass der Antrag auch im GeSo zurückgezogen und somit nicht mehr behandelt wird.

Die so geänderte Tagesordnung wird mit **6:0:0 Stimmen** bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 14.06.2016

Die Niederschrift wird mit **4:0:2 Stimmen** bestätigt.

4. Beschulung von Migranten

Frau Andrae, FB 40, informiert, dass noch keine aktualisierte Statistik des Landesschulamtes vorliegt; die neuen Zahlen werden aber demnächst erwartet. Der Fachbereich hat 85 Zugänge gezählt. Die Abfrage nach Aufteilung auf die Klassenstufen wird derzeit in den Schulen zusammengestellt und wird dem BSS am 13.09.16 zur Sitzung vorgelegt.

5. Vorbereitung der Bildungskonferenz

Herr Prof. Puhle, Bg IV, informiert, dass allen Ausschussmitgliedern heute der 1. Entwurf für die Bildungskonferenz als Tischvorlage und Diskussionsgrundlage ausgeteilt wurde und in der gemeinsamen Sitzung mit dem Jugendhilfeausschuss am 25.08.16 weiter beraten werden soll. Er erläutert, dass im Jahr 2010 bereits eine 1. Bildungskonferenz stattgefunden hat. Die 2. Bildungskonferenz soll dokumentiert und allen Teilnehmern anschließend zur Verfügung gestellt werden.

Zum Punkt „Schwerpunkte/Leitgedanken/Diskussionsansätze“ erklärt **Herr Prof. Puhle**, dass die Verwaltung hier die Themen des Stadtrat-Antrages aufgegriffen hat, wie z. B. Schulentwicklungsplanung, Bildungsbiografie und Inklusion.

Die 2. Bildungskonferenz soll im 2. Quartal 2017, vorzugsweise im Mai, im Gesellschaftshaus oder im Rathaus stattfinden.

Der heute vorgelegte Grobentwurf dient als Diskussionsgrundlage; weitere Vorschläge können diskutiert und berücksichtigt werden.

Der Vorsitzende macht den Vorschlag, den dann überarbeiteten Entwurf dem Jugendhilfeausschuss für die gemeinsame Sitzung am 25.08.16 zur Verfügung zu stellen.

Stadtrat Müller dankt der Verwaltung für das ausgegebene Material. Er möchte, dass dieses dann auch digital an alle Ausschussmitglieder verteilt wird.

Er fragt nach dem didaktischen Konzept der Konferenz. Auch, ob die Konferenz an einem Wochentag oder besser an einem Samstag stattfinden sollte, muss überdacht werden. Er schlägt vor, einen hochrangigen Schirmherren für die Bildungskonferenz zu gewinnen.

Stadtrat Schindehütte ist der Meinung, dass dieses brisante Thema nicht an einem Tag zu schaffen ist. Außerdem fehlen ihm noch weitere Themen, z. B. die Flüchtlingsproblematik und die Zusammenarbeit mit pädagogischen Mitarbeitern. Er dankt dem FB 40 für die gute Vorbereitung.

Stadtrat Mewes sieht das Grobkonzept als gute Arbeitsgrundlage, die jede Fraktion erhalten sollte. Die Themen sind schwierig und auch mit anschließender Diskussion nicht an einem Tag zu schaffen. Er ist der Meinung, dass auf jeden Fall Vertreter des Landes eingeladen werden sollten.

Stadtrat Kräuter sieht ebenfalls das Problem, diese Schwerpunkte an einem Tag zu schaffen und macht auch den Vorschlag, dass die Konferenz an einem Samstag stattfinden sollte.

Stadtrat Hausmann bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für das vorgelegte Grobkonzept. Er hält es für wichtig, sich im Vorfeld mit dem Landesschulamt abzustimmen und über die Grundlagen der Konferenz zu informieren. Als Schirmherren schlägt er vor, den Bildungsminister zu gewinnen.

Stadtrat Canehl findet es auch wichtig, den Bildungsminister als Schirmherren einzuladen. Ihm fehlen als Schwerpunkte aber noch 2 Themen, nämlich die Frage der Zuständigkeiten und die Stärkung der Autonomie der Schulen.

Stadtrat Müller fragt nach, ob es eine Zusammenfassung der 1. Konferenz aus dem Jahr 2010 gibt. **Herr Krüger** informiert, dass es eine Information an den Stadtrat als Auswertung gab. Diese wird den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.

Frau Jäger ist der Meinung, dass so bedeutsame Themen nicht an einem einzigen Tag besprochen werden können, sondern es müsste über eine Verlängerung der Tagung nachgedacht werden. Wichtig ist ihr auch, dass das Land zur Bildungskonferenz über die Perspektiven informiert.

Stadtrat Schindehütte hält die meisten Themen der Konferenz für ungeklärte Grundsatzprobleme. Diese sollten zunächst auf der Tagesordnung stehen, bevor es in die Diskussion geht.

Stadtrat Mewes findet das breite Spektrum der Themen für wichtig; ist aber der Auffassung, dass pro Redebeitrag und anschließender Diskussion 20 Minuten nicht ausreichend sind. Vielleicht sollten die Themen nach Aktualität geordnet und zu Themenschwerpunkten zusammengefasst werden. Nach der Mittagspause könnte man dann in Arbeitsgruppen fortfahren.

Zum Vorschlag, die Tagung auf zwei Tage zu verlängern, meint **Herr Prof. Puhle**, dass es möglich ist, dass dann am 2. Tag nicht mehr genug Teilnehmer anwesend sein könnten. Er hält einen erneuten Termin dann als Fortsetzung für sinnvoller. Er weist nochmals darauf hin, dass die Themen für die Bildungskonferenz auf dem Stadtrats-Antrag basieren. Vielleicht sollte der Fokus hier auf 2 – 3 Themen gelegt werden.

Herr Dr. Köhler fragt nach, warum auf der Bildungskonferenz nicht auch über die weiterführenden Schulen gesprochen werden soll. **Herr Prof. Puhle** verweist nochmals auf den Stadtrats-Antrag und darauf, dass dies eine zu starke Erweiterung für 1 Tag wäre. **Stadtrat Müller** hält auch 1 Konferenztag für ausreichend; allerdings müssen dann die Themen gekürzt und gebündelt werden. Er schlägt vor, eine Fragestunde, ähnlich wie im Stadtrat, durchzuführen.

Stadtrat Canehl gibt zu bedenken, dass bei der Durchführung der Tagung an einem Samstag mit weniger Teilnehmern zu rechnen ist. **Stadtrat Müller** ist der Meinung, dass mit einem Samstag z. B. aber auch arbeitstätigen Eltern eine Teilnahme möglich ist. Wichtig wäre ihm auch, die Konferenz für Lehrer als eine Weiterbildung anzuerkennen.

Herr Prof. Puhle betont noch einmal, dass das vorgelegte Konzept nur eine grobe Richtlinie darstellt und die Verwaltung sehr offen für Vorschläge ist.

Stadtrat Müller schlägt vor, eine Arbeitsgruppe zur Vorbereitung der Bildungskonferenz, bestehend aus Mitgliedern des BSS und des Juhi, zu bilden.

Der Vorsitzende fasst zusammen:

Folgender Konsens wurde als 1. Ergebnis erzielt:

- Die Bildungskonferenz soll an einem Samstag stattfinden
- Der Bildungsminister wird um die Schirmherrschaft gebeten
- Vorträge zu Themenschwerpunkten mit anschl. Diskussion
- Fragerunde an das Podium (analog Fragestunde Stadtrat)
- keine Podiumsdiskussion und keine Arbeitsgruppen
- Gründung Arbeitsgruppe BSS/Juhi (kleiner Kreis) zur Vorbereitung der Konferenz
- Übersendung des Konzepts an den Juhi.

In diesem Zusammenhang fragt der **Vorsitzende** nach, ob den Ausschussmitgliedern die Einladung des Stadtelternrates zu einer Veranstaltung am 07.09.16 ebenfalls zugegangen ist. **Stadtrat Canehl** ist diese bekannt und die Veranstaltung wurde auch bereits vor längerer Zeit angekündigt. Er sieht das als unproblematisch an. **Stadtrat Müller** sieht eine solche Veranstaltung als Werbung für die Bildungskonferenz 2017 an. **Stadtrat Hausmann** ist der Meinung, diese Veranstaltung zu verschieben; die Einladung kam sehr kurzfristig in der Sommerpause. Der STER sollte auf jeden Fall zur Bildungskonferenz eingeladen werden. **Der Vorsitzende** wird ein Schreiben des Ausschusses an den STER schicken und mitteilen, dass eine Arbeitsgruppe gebildet wird, in der auch der Stadtelternrat vertreten sein sollte. Deshalb wird darum gebeten, den Termin am 07.09.16 zu überdenken, zumal nicht alle Mitglieder des Bildungsausschusses daran teilnehmen könnten.

6. Informationen

- 6.1. Politische Schwerpunkte aus Sicht des Oberbürgermeisters und der Beigeordneten für den Zeitraum bis 2022 in der Landeshauptstadt Magdeburg
Vorlage: I0114/16
-

Die Information wird zur Kenntnis genommen.

7. Anträge

7.1. Platz für "Willkommensklassen" bereitstellen Vorlage: A0005/16

Der Antrag wurde von Herrn Canehl zurückgezogen.

7.2. Platz für "Willkommensklassen" bereitstellen Vorlage: S0054/16

Da der Antrag zurückgezogen wurde; wird die Stellungnahme nicht mehr behandelt.

8. Verschiedenes

Der Vorsitzende informiert, dass der Terminplan für die Sitzungen des BSS im Jahr 2017 als Anlage beigefügt wird. In der Sitzung am 13.09.16 wird darüber beraten.

Stadtrat Canehl wünscht zum Schreiben des Landes zur Schulentwicklungsplanung eine Diskussion im BSS. Diese soll am 13.09.16 auf der Tagesordnung stehen.

Stadtrat Mewes hat ein Schreiben des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Förderung der energetischen Erneuerung von Sportstätten in privater Hand durch Bundesmittel erhalten. Er fragt bei der Verwaltung nach, ob dies dort bekannt ist.

Frau Richter, FB 40, informiert, dass dieses Schreiben nicht bekannt ist. In Magdeburg gibt es 3 Einrichtungen in privater Trägerschaft. Stadtrat Mewes gibt das Schreiben an den FB 40 zur Kenntnis, damit sich darüber informiert werden kann.

Frau Jäger fragt nach, ob es irgendwelche Probleme an den Sportstätten gibt. **Frau Richter** erläutert, dass die Schwimmhalle Diesdorf am 22.08.16 wieder geöffnet wird. Die anderen Hallen haben bereits geöffnet. In der Schwimmhalle Nord ist eine größere Maßnahme für den Sommer 2017 geplant (Bodenabdichtung). Im Leichtathletikzentrum verzögern sich die Arbeiten leicht. Trotzdem findet wie geplant am 19.08.16 die Abnahme des Sportabzeichens, zu der ca. 2.500 Teilnehmer erwartet werden, statt. Auf dem Arminia-Gelände hat die Saison für den Vereinssport wieder begonnen.

Herr Krüger teilt mit, dass in der Sporthalle der IGS „Regine Hildebrand“ wegen des Lärmproblems Testeinbauten durch das KGm und das Landesschulamt vorgenommen werden.

Stadtrat Müller bittet zum BSS am 13.09.16 um eine Auflistung über vorgenommene Sanierungen in der Ferienzeit und deren Kosten.

Außerdem fragt er nach dem aktuellen Stand zum Barleber See. **Frau Richter** erläutert, dass dem Stadtrat das Konzept erst vorgelegt werden kann, wenn das Klageverfahren abgeschlossen ist. Es hat im Juni ein Mediationsverfahren gegeben. Das Mediationsergebnis wurde allerdings im Nachhinein vom Campingverein nicht anerkannt. Es soll jetzt einen zweiten Mediationstermin geben. Einzelabstimmungen zwischen der Verwaltung und den Betroffenen haben zwischenzeitlich stattgefunden. Die Verwaltung plant, das Konzept zum Ende des Jahres 2016 dem Stadtrat vorzulegen.

Der Vorsitzende informiert, dass die Direktoren der Berufsbildenden Schulen zur Oktober-Sitzung eingeladen sind.

Stadtrat Schindehütte informiert, dass wohl 3 Mio. EUR ELER-Fördermittel für Halle und Magdeburg vorgesehen sind. Er bittet die Verwaltung, hier zu recherchieren und den BSS darüber zu informieren. **Herr Krüger** erklärt, dass man dazu im Gespräch mit dem Finanzministerium ist; speziell zur IT-Förderung.

Der Vorsitzende fragt Herrn Krüger, ob bekannt ist, ob an den Schulen der Stadt ausreichend Lehrer vorhanden sind. **Herr Krüger** erläutert, dass diese Information vom Landesschulamt abgefragt werden müsste.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Knobbe
Schriftführerin